Im Browser öffnen

professional
school of
education
stuttgart
ludwigsburg

PSE-Newsletter
Lehrkräftebildung auf einen Blick
Januar 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

für 2025 wünschen wir Ihnen alles Gute und einen zuversichtlichen Blick auf anstehende Projekte, Ereignisse und Herausforderungen!

An der PSE finden in den nächsten Wochen die konstituierenden Sitzungen der neubesetzten Fach-Teams statt. Diese führen die gemeinsame Arbeit an der Weiterentwicklung des hochschulübergreifenden Lehramtsstudiums im Raum Stuttgart-Ludwigsburg fort.

In dieser Ausgabe von „Lehrkräftebildung auf einen Blick“ stellen wir Ihnen außerdem einige der neuen PSE-Innovationsinitiativen vor und blicken auf erfolgreiche Veranstaltungen der letzten Wochen zurück: Lesen Sie mehr über unser neues PSE-Seminar, spannende Aktionen der Makerspaces sowie das erste Event der innovativen Veranstaltungsreihe „From Science to School“.
Wir wünschen eine interessante Lektüre!

Herzliche Grüße
Dr. Sopio Meier
Geschäftsführerin der PSE Stuttgart-Ludwigsburg

Neues aus dem Makerspace Universum (Stuttgart):

Medizintechnik – Kreativ-Treffpunkt – Repaircafé

Die vergangenen Monate im Makerspace Universum waren vollgepackt mit interessanten Projekten und wichtigen Meilensteinen. Ein besonderes Highlight war eine Lehrkooperation zwischen dem Makerspace und dem Medizintechnischen Institut der Universität Stuttgart: Darin entwickelten Medizintechnikstudierende eine maßgeschneiderte Computerbedienungshilfe für eine Patientin. Ziel des Projekts war es, eine individuelle Lösung zu schaffen, die den Alltag der Patientin erleichtert und ihre Selbstständigkeit stärkt – ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie technisches Wissen und Kreativität konkrete Herausforderungen lösen können.

Auch in der Makerspace-eigenen Lehrveranstaltung „Kreativ-Treffpunkt Makerspace: Digitale Innovation erleben & gestalten“ konnten Studierende aus verschiedensten Fachrichtungen in die Welt moderner Technologien eintauchen. Mit Geräten wie Lasercuttern, 3D-Druckern und Stickmaschinen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, praxisnah zu arbeiten, eigene Projekte zu realisieren und interdisziplinäre Kompetenzen zu entwickeln. Diese Verbindung von Praxis, Innovation und Teamarbeit kam so gut an, dass die Veranstaltung auch im nächsten Semester fortgesetzt wird.

Ein weiterer Höhepunkt war das Repaircafé, das im Rahmen der Veranstaltung „Nachhaltigkeit zwischen Wissenschaft und Alltag“ stattfand. Hier reparierten die Teilnehmenden defekte Alltagsgegenstände oder Textilien, erlernten dabei neue praktische

Fähigkeiten und leisteten gleichzeitig einen Beitrag zur Ressourcenschonung – ein inspirierendes Format, das Nachhaltigkeit erlebbar machte.

Und zu guter Letzt: Sannah König, Leiterin des Makerspace, wurde vor Kurzem mit dem *Fü(h)r-Divers-Preis der Universität Stuttgart* ausgezeichnet, mit dem erstmals herausragende, diversitätssensible Führungspersönlichkeiten gewürdigt wurden. Die PSE gratuliert Frau König ganz herzlich zu dieser Anerkennung, die ihr großes Engagement für eine inklusive und offene Arbeitskultur bestätigt.

PSE-Seminar:

Die Wirklichkeit im Klassenzimmer

Im Wintersemester 2024/25 hatten Lehramtsstudierende der PSE-Partnerhochschulen die Möglichkeit, ein Seminar der Geschäftsführerin der Professional School of Education, Dr. Sopio Meier, zu besuchen. Die Veranstaltung, die theoretische Inhalte mit Erfahrungsberichten aus der Praxis kombinierte, gab den angehenden Lehrkräften Orientierung für den herausfordernden Berufsstart im Unterrichten. Neben der Bearbeitung von Themen wie Gehirngerechtes Lernen, Gewaltfreie Kommunikation und Erwartungen im Lehr-Lern-Prozess erhielten die Studierenden im Seminar auch die Gelegenheit, sich mit Schulleitungen und Referendar:innen auszutauschen.

„Der Lehrer:innenberuf ist eine spannende Tätigkeit, die gleichzeitig hoch interessant und herausfordernd ist," so Meier. „Jede Schule ist wie eine kleine Welt, in der das Schulleben überall ähnlich und doch unterschiedlich verläuft. Das macht den Beruf komplex und anspruchsvoll. Ich kenne die Schule aus unterschiedlichen Perspektiven: als Lehrerin, als Schulleiterin. In meiner Rolle als PSE-Geschäftsführerin ist nun noch eine weitere Perspektive hinzugekommen. Ich möchte den Lehramtsstudierenden mitgeben, dass es immer hilfreich ist, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen."

Das PSE-Seminar wird auch im Sommersemester 2025 wieder stattfinden. Die Teilnahme steht allen Lehramtsstudierenden der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, der Universität Stuttgart, der Universität Hohenheim, der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart offen.

PSE-Fach-Teams neu besetzt

Die Ausgestaltung des hochschulübergreifenden Lehramtsstudiums an den PSE-Verbundhochschulen wird von den PSE-Fach-Teams (ehemals Fachgruppen) verantwortet, die für jedes Lehramtsfach hochschulübergreifend eingerichtet wurden. Sie beraten über die wechselseitige Öffnung, Anerkennung und den Export von Lehrveranstaltungen und entwickeln kooperative Lehrangebote. Durch die so gebündelten Kompetenzen in den Fachwissenschaften, Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften profitieren die Studierenden der Lehramtsstudiengänge Sekundarstufe I und Gymnasium von einem hochwertigen und breit gefächerten Studienangebot. Zudem kooperieren die Fach-Teams fach- und hochschulübergreifend in den PSE-Handlungsfeldern zur Stärkung zentraler Querschnittsthemen der Lehrkräftebildung wie Digitalisierung oder Inklusion.

In Kürze nehmen die neu besetzten Fach-Teams ihre Arbeit auf. Die Besetzung finden Sie auf der PSE-Homepage. Für weitere Informationen stehen Ihnen die PSE-Referentinnen gerne zur Verfügung:

Sandra Fellinghauer (sandra.fellinghauer@pse-stuttgart-ludwigsburg.de)
Fächer: Bildungswissenschaften, Geschichte, Sport, Politikwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft

Maren Kholti (maren.kholti@pse-stuttgart-ludwigsburg.de)
Fächer: Deutsch, Englisch, Französisch, Philosophie, Kunst und Musik

Karina Schulz (karina.schulz@pse-stuttgart-ludwigsburg.de)
Fächer: Biologie, Chemie, Physik, Mathematik, Informatik, NwT/Technik

Neues aus dem Makerspace (Ludwigsburg):

Frieren Bienen im Winter?

Dieser Frage gingen im Wintersemester 2024/25 Biologiestudierende in einer Kooperation zwischen dem Makerspace und dem Institut für Biologie an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg nach. In der Lehrveranstaltung „Bienen-Pädagogik-Technik“ vermittelte der Lehrbeauftragte Florian Schimpf den fachwissenschaftlichen Teil zur Thermoregulation im Bienenvolk, während die Studierenden gemeinsam mit dem Makerspace-Team an vier Freitagen Messstationen für zwei Bienenvölker entwickelten.

Im Verlauf des Making-Prozesses erhielten die Studierenden einen Einblick in die Grundlagen des Programmierens, ins Ansteuern von Sensoren sowie das Auslesen und Interpretieren von Messdaten. Im Mittelpunkt stand die Problemstellung: „Wie messen wir in einem Bienenvolk?“ Dabei standen die Studierenden z. B. vor der Herausforderung, dass Bienen installierte Sensoren als fremde Objekte wahrnehmen und mit Propolis ummanteln, was zu verfälschten Messwerten führt. Um dieses Problem zu lösen, entwarfen sie verschiedene Prototypen von Ummantelungen für die Sensoren, die mithilfe eines Lasercutters, 3D-Druckers und Handwerkzeugen hergestellt wurden.

Die vorbereitete Technik wurde im Dezember in zwei Bienenvölkern an der PH Ludwigsburg eingesetzt. Auslesung, Aufbereitung und Auswertung der Daten erfolgten vier Wochen später. Es konnten die Innen- und Außentemperatur des

Bienenvolks sowie der CO2-Gehalt in der Bienenbehausung verglichen werden, was Rückschlüsse auf die Heizleistung der Bienen zuließ. Der didaktische Übertrag zeigt, dass diese Technik auch in Faunaboxen, Terrarien und anderen schulischen Kontexten eingesetzt werden kann.

Zum Abschluss des Projekts sollen offene Lehr-Lernmaterialien entstehen, die Schulen und anderen Bildungsinstitutionen frei zur Verfügung gestellt werden. Bei Fragen hierzu oder zu einer möglichen Lehrkooperation wenden Sie sich gerne an Jana Gleitsmann (Leitung Makerspace, PH Ludwigsburg): makerspace@ph-ludwigsburg.de

Mehr Bilder

Neues Projekt:

„Make-MINT anywhere!“ erhält Förderung vom Wissenschaftsministerium

---

Mit dem Projekt *Make-MINT anywhere!* setzt sich die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg dafür ein, junge Menschen für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu begeistern. Gemeinsam mit Entwicklungs- und Bildungspartner:innen wird ein starkes Netzwerk aufgebaut, um Heranwachsende direkt in ihrer Lebenswelt mit MINT-Themen sowie inspirierenden Rollenmodellen aus Wissenschaft und Forschung vertraut zu machen. Ein besonderer Fokus liegt auf den in der Region Stuttgart-Ludwigsburg angebotenen MINT-Studiengängen, die so erlebbar werden sollen.

Das Projekt basiert auf bewährten Ansätzen und Bildungsmodulen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg sowie bestehenden Netzwerken. Eine zentrale Rolle spielen dabei das mobile Lehr-Lernlabor und der mobile Makerspace. Diese innovativen Lernorte sind in einem elektrischen Kleinsttransporter integriert und bringen praxisnahe MINT-Bildungsmodule direkt an Schulen, in Freizeiteinrichtungen und in den öffentlichen Raum.

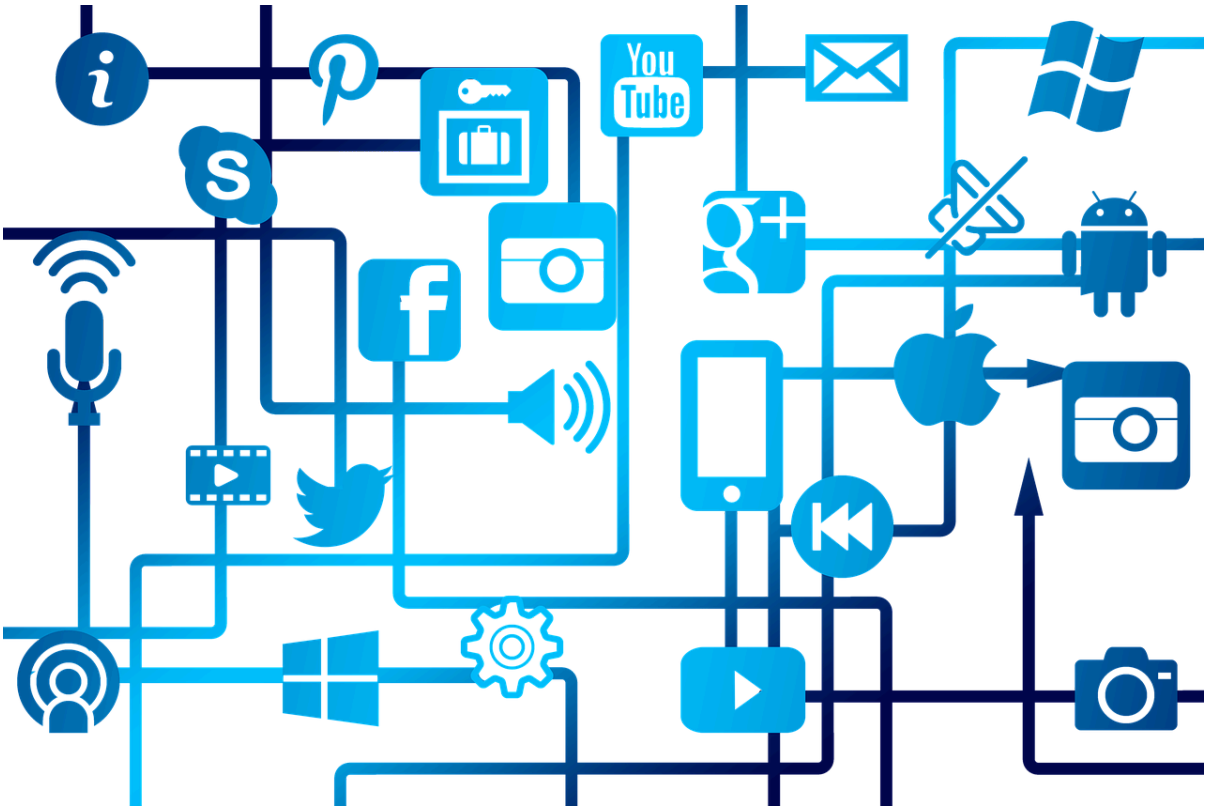
Ziel von *Make-MINT anywhere!* ist es, Schüler:innen der Sekundarstufe I und II vor Ort zu erreichen, sie für ein MINT-Studium zu begeistern und langfristig für eine wissenschaftliche Laufbahn zu gewinnen. Gleichzeitig werden angehende Lehrkräfte darauf vorbereitet, das MINT-Interesse Jugendlicher gezielt zu fördern und als Multiplikator:innen für MINT-Studiengänge und -Berufe zu wirken.

Mit *Make-MINT anywhere!* wird Wissenschaft erlebbar – praxisnah, interaktiv und direkt vor Ort. So entstehen nachhaltige Impulse für die Förderung junger Talente in MINT-Fächern.

Kontakt zur Projektleitung *Make-MINT anywhere!*: Prof. Dr. Steffen Schaal

Weitere Informationen zu den geförderten Projekten finden Sie hier.

Weitere Informationen zur Förderlinie *Attraktives MINT-Studium* finden Sie auf der Seites des Wissenschaftsministeriums.



Nachbericht zum Social Media Workshop für Wissenschaftler:innen

Am 23. Januar 2025 fand am PSE-Standort Ludwigsburg ein spannender Workshop zum Thema Social Media für Wissenschaftler:innen statt. Organisiert von der PSE-Wissenschaftskommunikation und gefördert durch die Vector Stiftung, richtete sich die Veranstaltung an Forschende, die ihre wissenschaftlichen Inhalte gezielt und effektiv über soziale Medien verbreiten möchten.

Geleitet wurde der Workshop von Max Wetterauer, Geschäftsführer des Transferzentrums der PH Heidelberg. Er führte die Teilnehmer:innen zunächst in die Grundlagen der Wissenschaftskommunikation ein und zeigte auf, warum es für Forschende sinnvoll ist, ihre Arbeit öffentlich sichtbar zu machen. Anschließend stellte er mehrere Plattformen vor, unter anderem Instagram, X (ehemals Twitter) und TikTok, und gab wertvolle Tipps zu deren Nutzung für die Wissenschaftskommunikation.

Die Teilnehmerinnen zeigten sich sehr begeistert und lobten insbesondere die praxisnahen Einblicke sowie die interaktive Gestaltung des Workshops. Neben theoretischen Grundlagen gab es zahlreiche Beispiele und Diskussionen, die den praxisbezogenen Ansatz unterstrichen und den Wissenschaftlerinnen konkrete Handlungsempfehlungen an die Hand gaben.

Der Workshop war ein voller Erfolg und ein wertvoller Beitrag zur Stärkung der Wissenschaftskommunikation an der Hochschule. Die hohe Beteiligung und das

positive Feedback belegen das große Interesse an diesem Thema und unterstreichen die Relevanz sozialer Medien für die wissenschaftliche Community.

Die PSE-Innovationsinitiativen 2025

Die PSE-Innovationsinitiativen gehen in die nächste Runde und wir freuen uns, in diesem Jahr insgesamt acht Kooperationsvorhaben aus den Verbundhochschulen zu fördern.

Ob Künstliche Intelligenz, Fake News, Professionsorientierung, interdisziplinäres Lernen, Daten- oder Medienkompetenz… Die innovativen und kreativen Initiativen greifen auch 2025 wieder aktuelle Themen und Herausforderungen im Lehramtsstudium auf! Eine erste Auswahl stellen wir Ihnen in dieser Newsletter-Ausgabe vor.

Fake your own News – Einsatz digitaler Medien zur Förderung der Urteilsfähigkeit bei Internetquellen

Die zunehmende Präsenz von Fake News in sozialen Medien und die Nutzung von KI und Videobearbeitung macht es erforderlich, angehende Lehrkräfte auf die sich daraus ergebenden Herausforderungen im Unterricht vorzubereiten. Dazu wird ein interdisziplinäres, projektbasiertes Lehrformat konzipiert, welches unter Berücksichtigung von psychologischen, ethischen und gesellschaftlichen Gesichtspunkten, Lehramtsstudierende aus Stuttgart und Ludwigsburg gemeinsam mit der Produktion von Videos vertraut macht. Denn: Eigenentwicklungen können die eigenen Fähigkeiten schärfen, um Fake News kritisch zu analysieren und darauf zu reagieren.

Die technische Umsetzung wird unterstützt von den Makerspaces sowie den Projekten CivicEdTecH und PHreiraum. Open Educational Resources (OER) sollen im Anschluss für Lehrende innerhalb und außerhalb des PSE-Verbundes zugänglich gemacht werden.

Kontakt:
Dr. Andreas Just (andreas.just@ife.uni-stuttgart.de)
Anika Schilling (anika.schilling@ph-ludwigsburg.de)

Reflexion durch Illustration – Ein interdisziplinärer Ansatz

Lernen aus Fehlern kann nachhaltiger sein als das Nachahmen perfekter Ergebnisse. Vor diesem Hintergrund verbindet das Projektvorhaben die Fächer Kunst und Sport, um neue und kreative Lernimpulse für den Sportunterricht zu schaffen. Ziel ist es, durch die Visualisierung typischer Fehler in einfachen und auch

komplexen Bewegungsabläufen Lernprozesse zu unterstützen und Reflexionskompetenzen zu fördern. In interdisziplinären Teams aus Kunst- und Sport-Lehramtsstudierenden werden Fehlerbilder zu sportartübergreifenden (z. B. Wurf) und sportspezifischen Bewegungen (z. B. Kippe am Reck oder Jumpshot im Basketball) illustriert.

Diese humorvoll und anschaulich gestalteten Visualisierungen werden als kurze Lerneinheiten (Micronuggets) in Form von digitalen Clips, Postern oder Arbeitsblättern aufbereitet. QR-Codes auf analogen Materialien führen zu ergänzenden Tutorials oder Erklärvideos. Die kreative Verbindung von Illustration und Fehleranalyse macht Bewegungsabläufe verständlicher und regt zum Nachdenken an. Die Materialien sollen analog und digital zur Verfügung gestellt werden, um langfristig in Schulen und der Lehramtsausbildung eingesetzt zu werden.

Kontakt:
Prof. Dr. Nadja Schott (nadja.schott@inspo.uni-stuttgart.de)
Bettina Gärtner (bettina.gaertner@abk-stuttgart.de)

Prozessbezogene Kompetenzen im Bereich Data Literacy von NwT-Schüler:innen

Schüler:innen sollen befähigt werden, Daten zu sammeln, zu analysieren und mit KI-basierten Algorithmen reale Problemstellungen zu lösen. Doch wie kann die Integration zukunftsrelevanter Inhalte wie maschinelles Lernen und Data Literacy in den MINT-Unterricht gelingen? Im Rahmen der Initiative sollen mithilfe qualitativer Forschung häufige Fehler und (Fehl)vorstellungen von Schüler:innen während eines Problemlöseprozesses identifiziert und verstanden werden, um (angehende) Lehrkräfte besser auf die Herausforderungen im Unterricht vorzubereiten. Nach der geplanten Umsetzung von erprobten Data Literacy-Unterrichtskonzepten mit zwei Schulklassen sollen die Ergebnisse in einem Workshop mit Interessierten aus dem digital.macht.schule-, PSE-Schul- und Hochschulnetzwerk präsentiert und diskutiert werden.

Kontakt:
Dr. phil. Tobias Bahr (tobias.bahr@ife.uni-stuttgart.de)

Online-Ringvorlesung "Urteilen, Entscheiden und Problemlösen"

Kluges Urteilen, kompetentes Entscheiden und kreatives Problemlösen – diese Ziele zählen zu den höchsten Ansprüchen an Lehr-Lern-Prozesse. Im Sinne kompetenzorientierter Lehrpläne und Curricula erscheint es für jede Lehrkraft zwingend erforderlich, durch professionelles Handeln zur Realisierung dieser anspruchsvollen Ziele beizutragen. Doch wie lassen sich die erforderlichen Prozesse unterrichtlich fördern? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Online-Ringvorlesung im Sommersemester 2025. Erwartet werden führende Vertreter:innen

der Wirtschaftsdidaktik und benachbarter Diziplinen sowie Praktiker:innen mit umfangreicher Lehrerfahrung, die mit den Studierenden in den Austausch gehen.

Die einzelnen Beiträge sollen im Laufe des Jahres in einem Sammelband veröffentlicht werden. Hauptzielgruppe sind Master-Studierende des Lehramts Wirtschaftswissenschaft der PH Ludwigsburg, interessierte Studierenden der Universität Stuttgart (Lehramt Wirtschaft Gymnasium) und der Universität Hohenheim (Wirtschaftspädagogik). Auch Studierende und Lehrende anderer Fächer und Hochschulen, Seminar-Vertreter:innen und Schulpraktiker:innen sind herzlich willkommen.

Kontakt:
Prof. Dr. Michael Weyland (michael.weyland@ph-ludwigsburg.de)

PSE Stuttgart-Ludwigsburg
Herdweg 51, 70174, Stuttgart

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.
Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

Im Browser öffnen| Abbestellen

Versendet mit Brevo